

Justiz: Im Prozess wegen schweren Missbrauchs sagt Mutter aus

„Er war ihr ein sehr guter Vater“

Von unserem Redaktionsmitglied
Michaela Roßner

Rund zwei Jahrzehnte leben sie unter einem Dach in einem Einfamilienhaus. Er bringt die Kleine zur Schule und kümmert sich stets vorbildlich um ihre Tochter – erzählt die Mutter und Lebensgefährtin. Gestern sitzen der Stiefvater und die heute fast 30-jährige Tochter sich im Landgericht Heidelberg gegenüber, die Mutter ist als Zeugin gefragt. Seit der Grundschulzeit, gesteht der Handwerker, hat er das Mädchen regelmäßig sexuell missbraucht. Mindestens 24 Mal habe er allein in den Jahren vor ihrem 14. Geburtstag Geschlechtsverkehr mit ihr gehabt. Seine Partnerin kann sich all das „nicht vorstellen“. Hinter der Fassade einer heilen Familie scheinen sich Abgründe aufgetan zu haben. Die Anklage lautet auf schweren sexuellen Missbrauch eines Kindes. Das Gesetz sieht dafür eine Haftstrafe von zwei bis zehn Jahren vor.

Tochter verlässt den Saal

„Er war ihr ein sehr guter Vater“, versichert die Kauffrau mehrfach, als ob sie sich selbst überzeugen müsste. Die Hände gestikulieren geschäftig, die Schultern sind ebenfalls in Bewegung, als sie die Fragen der Vorsitzenden Richterin Daniela Kölsch beantwortet. Dabei schlägt die Mutter lächelnd einen verbindlichen Ton an, die Stimme lässt keine Emotionen erkennen. Was sie von den Angaben der Tochter halte? „Das erscheint mir sehr unglaubwürdig.“ Die junge Frau, die als Nebenklägerin neben ihrer Anwältin und der Staatsanwältin sitzt, steht auf und verlässt wortlos an der Mutter vorbei den Saal.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat sie zuvor erzählt, wie der Stiefvater zum ersten Mal nachts an ihr Bett kam und sie im Intimbereich streichelte. „War das schön? Das kannst Du jetzt öfter haben“, soll er gesagt haben. Bald habe sich aus den Übergriffen Geschlechtsverkehr entwickelt. Anschauen konnte sie ihn dabei nicht. „Es hat sie immer geekelt“, gibt eine Polizeibeamtin Inhalte der Befragung wieder. Wenn

sie jemandem davon erzähle, komme er ins Gefängnis und sie zerstöre die Familie, soll er gedroht haben. Wohl in einer Mischung aus Angst und Scham schweigt das Kind, die Übergriffe ziehen sich durch die Jugend und junge Erwachsenenzeit. Tatort ist oft das Jugendzimmer, aber auch am Urlaubsort und in einem Wohnwagen missbraucht der heute 54-Jährige die ihm Anvertraute. Als das Mädchen Beziehungen zu Jungen aufnimmt, versucht der Stiefvater, eifersüchtig, das zu stören, schickt SMS und sogar Videos von seinem erregten Geschlechtsteil.

An der Seite seiner Verteidigerin Andrea Combé sagt er nun fast nichts, bricht immer wieder in Tränen aus. Die Anwältin liest das uneingeschränkte Geständnis vor. Er nickt, sein Kopf kippt immer wieder nach vorne auf die Brust, er versteckt sich hinter seiner Anwältin, scheint sich zu schämen. Im Gefängnis, wo er laut Combé sehr offenherzig berichtet habe, was man ihm vorwirft, sei der Untersuchungshäftling bereits körperlichen Repressalien ausgeliefert gewesen, so dass man ihn verlegt habe. In einer Therapie soll er aufarbeiten, wie es zu den Taten kommen konnte. Es sei ihm nicht allein um die sexuelle Befriedigung gegangen, er habe Gefühle für das Mädchen gehegt, sagt die Anwältin.

Es ist wohl die Liebe eines jungen Mannes, die der jungen Frau die Kraft gibt, sich von den krankmachenden Familienbanden zu lösen und Ende 2015 Anzeige zu erstatten: „Ich habe mich nicht abschrecken lassen und schließlich hat sie sich mir anvertraut“, erzählt der Zeuge ausführlich. Der erste Brief der Mutter an die Tochter soll nach der Festnahme des Angeklagten und einer längeren Funkstille eine Zahlungserinnerung wegen des geteilten Handyvertrags gewesen sein.

„Das ist doch normal, dass man seinen Verpflichtungen nachkommt“, erklärt die Mutter. Ob sie denn nicht entsetzt sei ob der Vorfälle, die ihr Partner gestanden habe? „Was erwarten Sie von mir, Frau Richterin – dass ich hier in Tränen ausbreche?“, kommt zur Antwort.



Kunsthandwerk dreier Kontinente

Noch heute, Samstag und morgen, Sonntag – jeweils von 10 bis 18 Uhr, kann man im Dezernat 16, der früheren Feuerwache am Czernyring – eine Weltreise unternehmen: 25 Anbieter aus Asien, Südamerika und Afrika bieten Kunsthandwerk an beim „Internationalen Markt der Völker“. Von Tuareg-Schmuck

über Strickwaren aus Peru bis zu Lederutensilien aus Afrika gibt es ein vielfältiges Angebot in der ehemaligen Fahrzeughalle. Kwabena Danteh aus Ghana (Bild) bietet bunte Krippenfiguren an. In Kooperation mit der „Leitstelle“ gibt es außerdem ein Rahmenprogramm. *miro* (BILD: ROTHE)

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg (falls der Hausarzt nicht erreichbar), Zentrale und Behandlungsraum: Alte Eppelheimer Straße 35, Tel. 116 117: von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 7 Uhr. – **Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. – **Zahnärztlicher Notdienst:** von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/354 49 17. – **Augenärztliche Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **5. 11.:** Hirsch-Apotheke, Altstadt, Hauptstraße 20 und Kurpfalz-Apotheke, Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 1; am **6. 11.:** Hof-Apotheke, Bergheim, Sofienstraße 11 und Paracelsus-Apotheke, Ziegelhausen, Peterstaler Straße 57.

RAT / HILFE

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

THEATER UND KONZERTE

Augustinum: Jaspersstr. 2, „You will like it!“, mit dem Chor Fine Art Music, So 17 Uhr.

Heiliggeistkirche: Altstadt, Hauptstraße 189, „Orgelkonzert - Stunde der Kirchenmusik“, Sa 18.15 Uhr.

Karlstorbahnhof: Saal, Am Karlstor 1, Deerhoof, Sa 21 Uhr. Sunset Sons, So 21 Uhr.

Kath. Kirche St. Raphael: Neuenheim, Werderstr. 51, „Actus Tragicus“, Karlsruher Barockorchester, Werke von Bach, Sa 19 Uhr.

Kultur- und Kongresszentrum Frauenbad: Bergheimer Str. 45, „Igels“, Tribute to the Eagles, Sa 20 Uhr.

Markushaus: Südstadt, Rheinstr. 29/1, „Christoph-Georgii-Trio“, Jazz, Klassik, Konzertgottesdienst, So 18 Uhr.

Taeter-Theater: Bergheimer Straße 147, „Vocal Recall“, Musikkabarett „Ein Lärm, der Deinen Namen trägt“, Sa 20 Uhr.

Theater und Orchester Heidelberg - Marguerre Saal: Theaterstraße 10, „Nathan der Weise“, Sa 19.30 Uhr (18.45 Uhr, Einführung). – „La Bohème“, So 19.21.30 Uhr (18.15 Uhr, Einführung).

Theater und Orchester Heidelberg - Zwinger: Zwingerstraße 3-5, „Die Verwandlung“, nach Franz Kafka, So 19-20 Uhr.

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Das Abschiedsdinner“, So 17 Uhr (ausverkauft).

FÜHRUNGEN

Jüdische Kultusgemeinde: Häusserstraße 10-15, „Führung“, mit Rabbiner Pawelczyk-Kissin, Eintritt frei, Anmeldung unter Sekretariat@jkg-heidelberg.de, So 15 Uhr.

Schloss: „Das Leben bei Hofe“, Kostümführung für Kinder ab 8 J. und Familien, Sa 14.30 Uhr. – „Liselotte von der Pfalz: Madame sein ist ein ellendes Handwerk“, sie nahm kein Blatt vor den Mund!, So 14.30 Uhr. – „Im Dunkel der Nacht“, mit dem kurfürstlichen Nachtwächter durch das Heidelberger Schloss - in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. So 17 Uhr. Anmeldung jeweils unter Tel. 06221/65 88 80.

☀ Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine

BLICK IN DIE STADT

Werkraum gewinnt Votum

Das Projekt „Werkraum für die Eichendorffschule Rohrbach“ hat in der jüngsten Abstimmungsrunde von #HolDenOberbürgermeister von mit 224 Stimmen am meisten überzeugt. Die Initiatoren des Projektes wollen im Keller der Eichendorffschule einen Werkraum einrichten, damit die Schule Werkunterricht anbieten kann. Da die Online-Abstimmung #HolDenOberbürgermeister seit November 2015 pausiert, ist der Werkraum das erste Gewinnerprojekt in diesem Jahr. Künftig soll wieder jeden ersten Freitag im Monat ein Sieger gekürt werden, teilte die Stadt gestern mit. *agö*

☀ Infos und Abstimmung unter holdenoberburgermeister.de

44 Falschparker abgeschleppt

Der Gemeindevollzugsdienst der Stadt hat in der letzten Oktoberwoche eine Schwerpunktaktion in der Altstadt durchgeführt, um den ruhenden Verkehr zu kontrollieren. Dabei wurden 768 Verwarnungen ausgestellt und 44 Fahrzeuge abgeschleppt, wie die Stadt gestern mitteilte. Vor der Universitätsbibliothek wurden zudem zwölf Fahrräder eingeklemmt, die gefährlich in die Fahrbahn hineinragten oder den Bibliothekseingang, Gehweg oder die Tiefgaranzufahrt blockierten. *red*

Einbrecher lässt Beute liegen

Offenbar gestört worden ist ein Einbrecher bei seiner Tat in der Kindertagesstätte im Breisacher Weg. Wie die Polizei gestern mitteilte, muss der Unbekannte zunächst über einen zwei Meter hohen Zaun geklettert und auf noch nicht bekannte Weise in das Gebäude gelangt sein. Dort habe er mehrere Räume durchsucht und einen CD-Player mitgenommen – den er dann aber beim Verlassen des Grundstücks draußen stehenließ. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu wenden (Telefon 06221/34180). *agö*

Was Montag wichtig ist

Info-Abend in St. Elisabeth

Ab 19 Uhr können sich heute werdende Mütter und Väter in der Klinik Sankt Elisabeth (Max-Reger-Straße 5-7) über verschiedene Möglichkeiten der dort angebotenen Geburtshilfe informieren. Die Klinik bietet eine Führung durch die Mutter-Kind-Station, den Kreißsaalbereich und die Familienzimmer an.

FAMILIENANZEIGEN

DANKEN Rosa Preinesberger

Allen die ihr im Leben Zuneigung und Freundschaft schenken, sie auf ihrem letzten Wege begleitet haben und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

dem Pfltegeteam Station Altrhein, Avendi Sandhofen.

Frau Fest für ihre tröstenden Worte und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Katharina Kruckenfeller
Erika Hilpert

DANKEN Albert Weber

Allen, die unserem lieben Verstorbenen im Leben Zuneigung und Freundschaft schenken und ihn im Tode in so herzlicher Weise ehrten, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Im Namen aller Angehörigen:
Hannelore Weber

Neckarhausen, im November 2016

FÜR SIE HIER VOR ORT BESTATTUNGS-FACHBETRIEB

BESTATTUNGSHAUS ZELLER

Erladigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht sowie an allen Sonn- und Feiertagen dienstbereit.

Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung
bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte
www.bestattungshaus-zeller.com

Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen.

0621 - 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de



Traueranzeigen

Besuchen Sie uns in einem unserer Kundenforen.

Wir beraten Sie gerne.

Die Adresse und Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 1.